

**Sitzungsniederschrift zur Ausschusssitzung Ordnung und Soziales
der Gemeinde Elsteraue**

Sitzungsraum: Dorfgemeinschaftszentrum Predel, Predel Nr. 54, 06729 Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Ausschussmitglieder Ordnung und Soziales</u> Staate, Peter Rübartsch, Karlheinz Mülker, Christian Dr. Stahl, Lothar	1 2 3 4	<u>I. Öffentlicher Teil</u> Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung Einwohnerfragestunde Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Ordnung und Soziales vom 29. 08. 2013
<u>Berufene Bürger</u> Dr. Drosihn, Helmut Götschenberg, Dorothea Hauschild, Holger	5 6	Beratung und Beschluss der Satzung über die Benutzung der Kindereinrichtungen der Gemeinde Elsteraue (Kindertagesstättenatzung) Beratung und Beschluss Kindertagesstättenkostenbeitragsatzung der Gemeinde Elsteraue
<u>Entschuldigt:</u> Schob, Gerhard Hörning, Petra Renker, Bernd Brandner, Kora	7 8 9	Beratung und Beschluss zum Kommunalen Handlungskonzept für den Zeitraum 01. 08. 2014 bis 31. 07. 2019 Anfragen und Anregungen Schließen der Sitzung
<u>Gäste:</u> Frau Wandt, IV		
<u>Protokollführer</u> Müller, Corinna		

Die Mitglieder des Ausschusses Ordnung und Soziales sind am 07. 11. 2013 für heute zu einer im Dorfgemeinschaftszentrum Predel stattfindenden Sitzung des **Ausschusses Ordnung und Soziales** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-97-** bis **-102-** und **-1-** Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Staate
Ausschussvorsitzender

.....
Müller
Protokollführer

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 21.11.2013 Seite: 98
1	<p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Herr Staate begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 21.11.2013 Seite: 98
2	<p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 46/11/2013 Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 21.11.2013 Seite: 98
3	<p><u>Einwohnerfragestunde</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 21.11.2013 Seite: 98
4	<p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Ordnung und Soziales vom 29. 08. 2013</u></p> <p>- Herr Dr. Stahl erinnert noch einmal an die Nacharbeiten am Pflaster in Predel nach der Baumaßnahme durch die Midewa. Herr Meißner war davon ausgegangen, dass dies bereits passiert ist, die Midewa wurde durch die Verwaltung darauf hingewiesen. Der Sachverhalt wird noch einmal geprüft.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 47/11/2013 Die Niederschrift der Sitzung vom 29. 08. 2013 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 3 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 21.11.2013 Seite: 99
5	<p><u>Beratung und Beschluss der Satzung über die Benutzung der Kinder-einrichtungen in der Gemeinde Elsteraue (Kindertagesstättenatzung)</u></p> <p>Herr Meißner erklärt, dass die in der Anhörung durch die Kuratorien gegebenen Hinweise weitgehend in die Satzung eingearbeitet wurden. Von den Ausschussmitgliedern gibt es keine weiteren Anfragen zur Satzung.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 48/11/2013</u> Der Ausschuss für Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, die Kindertagesstättenatzung in der vorliegenden Form zu beschließen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 21.11.2013 Seite: 99
6	<p><u>Beratung und Beschluss der Kindertagesstättenkostenbeitragssatzung</u></p> <p>Auch diese Satzung, so Herr Meißner, wurde nach der Anhörung in den Kuratorien noch einmal überarbeitet und die gegebenen Hinweise beachtet. Die Satzung wurde auch mit der Kommunalaufsicht und dem Jugendamt des Burgenlandkreises abgestimmt.</p> <p>Herr Dr. Stahl fragt ob in etwa eingeschätzt werden kann, wie die prozentuale Aufteilung der Kosten in den Kindertagesstätten aussieht? Also wie viel Prozent sind Personal- und wie viel Betriebskosten?</p> <p>Frau Wandt erklärt, dass ca. 80 % Personalkosten und 20 % Betriebskosten sind. Das bedeutet also für uns, so Dr. Stahl, dass wir effektiv nur auf 20 % der Kosten Einfluss nehmen können, denn die Personalkosten sind ja tariflich gebunden. Die Personalkosten sind auch deshalb so hoch, weil wir uns eine kleinteilige Struktur der Kindertagesstätten leisten und somit einen höheren Personalbedarf haben.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 49/11/2013</u> Der Ausschuss für Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, die Kindertagesstättenkostenbeitragssatzung in der vorliegenden Form zu beschließen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 21.11.2013 Seite: 100
7	<p><u>Beratung und Beschluss zum Kommunalen Handlungskonzept für den Zeitraum 01. 08. 2014 bis 31. 07. 2019</u></p> <p>Herr Meißner erklärt einleitend, dass lt. neuem Kinderförderungsgesetz ja ab diesem Jahr der Landkreis für die Bedarfsplanung zuständig ist. Umso wichtiger für die Gemeinde ist es, dass das Handlungskonzept der Gemeinde weitergeführt wird. Deshalb wurde das vorgelegte Dokument erarbeitet und soll jetzt nach der heutigen Diskussion zur Anhörung in die Elternvertretungen gegeben werden.</p> <p>Herr Dr. Stahl sagt, dass alle Entscheidungen zu diesem Konzept in der Vergangenheit nicht unbedingt auf Gegenliebe in der Bevölkerung bzw. bei den Eltern gestoßen sind. Egal wie wir als Ausschuss bzw. der Gemeinderat auch entschieden haben, es war immer für eine bestimmte Gruppe von Eltern falsch. Das wird auch bei der Entscheidung zu dem vorgelegten Konzept bis 2019 so sein, egal wie diese auch aussehen wird.</p> <p>Er hat mit der konkreten Aussage im Konzept, dass die oder die Einrichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt geschlossen wird, so seine Probleme. Er würde deshalb vorschlagen, die Punkte 2., 3. und 4. der Handlungsschritte wegzulassen. Auch ohne diese Punkte haben wir eine gültige Konzeption mit 2 Bestandseinrichtungen und die anderen Kita's sind dann Bedarfseinrichtungen.</p> <p>Herr Staate und auch Herr Mülker sehen das genauso. In der Konzeption ist genau geregelt, wann für die Einrichtungen kein Bedarf mehr besteht und wenn dieser Fall eintritt, dann muss ein Beschluss zur Schließung erfolgen. Der Zeitpunkt dafür muss nicht heute schon im Konzept festgelegt werden.</p> <p>Herr Rübartsch sieht das ähnlich, allerdings muss dann auch das Konzept an sich noch überarbeitet werden, wenn wir die Handlungsschritte ändern.</p> <p>Das ist klar, so Frau Wandt. Sie würde im Konzept die Festlegungen bis 2015 so belassen, den Rest können wir streichen. Bei den Handlungsschritten sind die Kriterien für den Mindestbedarf noch zu konkretisieren, damit genau feststeht, wann der Bedarf nicht mehr besteht.</p> <p>Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, nur die Stundenzahl von 120 Wochenstunden als Tatbestand aufzunehmen und keine Mindestzahl von Kindern festzulegen.</p> <p>Herr Staate formuliert den Beschlussvorschlag entsprechend neu.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 50/11/2013</u> Der Ausschuss für Ordnung und Soziales beschließt das Kommunale Handlungskonzept in der zu ändernden Form und beauftragt die Verwaltung, das Konzept zur Anhörung an die Elternvertreter weiterzuleiten. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 21.11.2013 Seite: 101
8	<p><u>Anfragen und Anregungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Götschenberg fragt, ob eine unserer Kindereinrichtungen eine integrative Einrichtung ist? Ja, die Einrichtung der Elterninitiative „Montalino“ e. V. in Reuden ist eine integrative Kindereinrichtung. - Herr Hauschild fragt, warum die Verkehrseinschränkung auf Grund der Rutschung auf der Umgehungsstraße zur B 180 nach fast einem halben Jahr immer noch nicht beseitigt wurde? Außerdem hält er die Ausschilderung für die Verkehrseinschränkung nicht für ausreichend, die Schilder sieht man erst sehr spät, für Ortsfremde ist das sehr gefährlich. Herr Meißner erklärt, dass z. Z. ein Gutachten zur Ursache der Rutschung erstellt wird um zu klären, wer haftbar dafür ist. Bis zu dieser Klärung wird wohl nichts passieren. Evtl. kann die Gemeinde erreichen, dass die Einschränkung verringert wird, aber beseitigt wird sie wohl vorläufig nicht. - Herr Mülker fragt, wie der geplante Hochwasserschutzdamm in Reuden aussehen soll? Herr Dr. Stahl erklärt, dass noch keine konkrete Planung vorliegt, aber wenn man von der angesetzten Summe – 430.000,00 € - ausgeht, kann es sich nur um eine mobile Lösung handeln. Ein Damm kann dafür nicht gebaut werden. Weiterhin fragt Herr Mülker, wer für den Damm in Draschwitz verantwortlich zeichnet? Dieser wurde ja instand gesetzt, aber nach alten Plänen. Wenn jetzt wieder Hochwasser kommt, ist das Grundstück Hanke nicht zu retten. Herr Meißner erklärt, dass die Instandsetzung durch das LHW erfolgt, die Gemeinde kann hier keinen Einfluss nehmen. - Herr Dr. Stahl informiert, dass an der Ostrauer Straße unter der Brücke durch den Landesbetrieb Bau mit Bauarbeiten begonnen wurde. Die Baufirmen fahren mit schwerer Technik die Straße runter und verdrecken die gesamte Straße, welche von Schulkindern und Radfahrern genutzt wird. Das kann so nicht hingegenommen werden. Außerdem wird unter der Brücke jetzt wieder mit Mutterboden gebaut und der 2011 verbaute Beton entfernt, für ihn nicht nachvollziehbar. - Zum Deich in Predel informiert Herr Dr. Stahl, dass in der letzten Woche eine Begehung mit dem LHW und Bürgern stattgefunden hat und die Risse im Deich besichtigt wurden. Das LHW hat zugesagt, im Januar eine Baugrunduntersuchung am Deich durchzuführen und danach werden die Schäden beseitigt, voraussichtlich im April nächsten Jahres. Das LHW informierte weiter, dass die L 192 wahrscheinlich beim Neubau abgesenkt wird. Laut LHW ist zukünftig bereits mit Hochwasser bei einem 40 cm niedrigerem Pegelstand als früher zu rechnen. Dennoch wird das LHW nichts an den in der Elster vorhandenen Kiesbänken ändern wegen Naturschutz. Das hat aber zur Folge, dass wahrscheinlich alle Maßnahmen gegen das Hochwasser sinnlos sind, weil der Fluss irgendwann überhaupt nicht mehr kontrollierbar ist. - Herr Dr. Stahl weist darauf hin, dass der Mühlgraben – Gewässer 2. Ordnung und damit in Verantwortung der Gemeinde – unbedingt geschlämmt werden müsste.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 21.11.2013 Seite: 102
9	<u>Schließen der Sitzung</u> Herr Staate bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 19.40 Uhr die Sitzung.